



Newsletter Ausgabe 9/2016

Hinweis: Rote Schrift bedeutet einen Link und lässt sich anklicken!

Diese Ausgabe informiert Sie über die Neuigkeiten in der Krisenpädagogik. Eine Übersicht über alle bisher erschienenen Newsletter (Ausgaben 1-8) finden Sie unter folgendem Link:

[Krisenpädagogik-Newsletter](#)

1. Fakten und Zahlen

Die Zahl der Besucher der Homepage (www.krisenpaedagogik.de) hat im Februar 2016 die Zahl 40.000 erreicht.

Besucherzahl 40.000 wurde im Februar 2016 erreicht.

Die Homepage wird aus allen Kontinenten der Erde besucht. Hier eine alphabetische Auflistung der Länder:

Algerien, Angola, Barbados, Bolivien, Brasilien, Chile, Deutschland, Dominikanische Republik, England, Finnland, Frankreich, Griechenland, Guyana, Indien, Indonesien, Iran, Irak, Irland, Italien, Japan, Kanada, Kolumbien, Libanon, Liechtenstein, Niederlande, Marokko, Mazedonien, Mexiko, Österreich, Peru, Philippinen, Russland, Schweiz, Serbien, Spanien, Syrien, Ungarn, USA und Vereinigte Arabische Emirate.

Statistisch gesehen stammen die meisten Besucher aus *Deutschland*, gefolgt von *Österreich* an zweiter und den *USA* an dritter Stelle. In jüngster Zeit häufen sich auch Besucher aus Ländern, in denen es politische Unruhen bzw. Kriege gibt, zum Beispiel Syrien, Irak und Libanon.

2. Nachwuchs

Die Anzahl der Damen und Herren, die seit 2007/08 die einjährige *Ausbildung* erfolgreich mit einem Zertifikat der Europäischen Gesellschaft für Krisenpädagogik abgeschlossen haben, ist auf über 220 gestiegen. Das sind im Durchschnitt 25 Personen jährlich. Da Prof. Amini alle Kurse allein leitet, erscheint dies als ein stetiges Ergebnis.

Die Teilnehmerzahl der fünfjährigen *Weiterbildung* beläuft sich mittlerweile auf 50. Die Weiterbildung wird seit 2009 angeboten. Das sind im Durchschnitt 7 Personen jährlich.

3. Öffentliches Interesse

Seit dem Erscheinen des ersten Interviews mit Prof. Amini in der Januar-Ausgabe 2015 der psychologischen Frauenzeitschrift EMOTION ist das öffentliche Interesse an der Krisenpädagogik spürbar gestiegen. Bei Interesse kann dieses Interview unter folgendem Link aufgerufen werden.

Krisen sind Angebote des Lebens

Im März 2016 erschien ein weiteres Interview über die Krisenpädagogik, dieses Mal mit der Psychologin und Bestseller-Autorin Eva *Wlodarek*. Ihr neues Buch sei allen Interessentinnen und Interessenten empfohlen (s. Foto). Hier ist der Titel bzw. der Link zum Text dieses Interviews:



Wie bewältigt man eine Krise?

Im Herbst 2016 wird ein drittes Interview erscheinen, und zwar in dem Buch „Die magischen Momente im Leben“. Verfasserin ist Dorothee Röhrig. Sie war die Mitbegründerin und langjährige Chefredakteurin der psychologischen Frauenzeitschrift *EMOTION*. In ihrem neuen Buch hat sie die Kerngedanken der Krisenpädagogik aus einem Interview mit Prof. Amini aufgenommen und diese mit den magischen Momenten in ihrer eigenen Biografie in Verbindung gebracht. Unter diesem Link können Sie vorweg das vollständige Interview hören:

Interview mit Dorothee Röhrig

Die steigende Anfrage nach Interviews mit Prof. Amini war der Anlass zur Aufnahme von zwei neuen Stichwörtern auf der Homepage der Krisenpädagogik:

[Interviews](#)

[Vorträge](#)

Künftig werden kleinere Beiträge, Interviews und ausgewählte Vorträge von Prof. Amini unter diesen beiden Links zu lesen, zu hören oder zu sehen sein.

4. Weiterentwicklung der Krisenpädagogik: die Heilträume

Wie bereits in der Ausgabe 8-2015 des Newsletters vom Februar 2015 berichtet wurde, hat Prof. Amini seine neueste Entdeckung in der Krisenpädagogik, nämlich die *postkonsultativen Träume*, in einem neuen Buch dargestellt. In diesen Träumen, die am Ende des ersten Beratungsgesprächs autosuggestiv angeregt werden, liegt die individuell beste Lösung für die aktuelle Krise. Das ist ein faszinierendes Phänomen, das auf ein Geheimnis in der Schöpfung verweist. Offenbar tragen wir alle den Schlüssel zu unserem richtigen Lebensweg, zum beruflichen Erfolg und privaten Glück in uns selbst, ohne es zu ahnen. Unsere Träume geben uns konkrete Hinweise auf Genesung von einer Krankheit, auf Beilegung von Partnerproblemen, auf die Bewältigung von Lebenskrisen und auf das Herausfinden von richtigen Entscheidungen.

TeilnehmerInnen der Weiterbildung erleben dieses wundervolle Erlebnis bei jeder Einheit mehrmals. Erklären lässt sich das sehr schwer, aber sie bemühen sich gemeinsam zu begreifen, was sie da so tief ergreift. Fest steht: Unsere Träume können uns helfen und heilen, und das schon seit langem. Aber dass man diese heilende Wirkung bewusst, gezielt und methodisch einsetzen kann, ist die Entdeckung der Krisenpädagogik.

Heilträume sind postkonsultative Träume, die am Ende des ersten Beratungsgesprächs bewusst und suggestiv angeregt werden, um die innere Wahrheit der betroffenen Person hörbar zu machen. Heilträume kommen in neun von zehn Fällen tatsächlich, wenn man die eigene innere Wahrheit darum bittet. Heilträume bringen eine individuell maßgeschneiderte und situativ passende Lösung mit sich. Wenn sich die Deutung mit der Bedeutung der Traumbotschaft deckt, blitzt es im Innern der Ratsuchenden hell auf, und die Krise verschwindet.

Krisenpädagogische Beratung bekommt durch die Entdeckung postkonsultativer Träume eine völlig neue Qualität. Nicht mehr die BeraterInnen geben einen Rat, was in dieser Krisensituation zu tun wäre, sondern die innere Wahrheit der betroffenen Person selbst. Sie legt dem wirren Traum eine Botschaft ein. Jetzt brauchen KrisenberaterInnen und Ratsuchende diese Botschaft gemeinsam auszulegen, um deren Sinn freizulegen. Mit dieser Entdeckung hat die Krisenpädagogik einen Meilenstein in der Traumforschung markiert.

Das Buchmanuskript wurde im Winter 2015/16 in Marokko noch einmal überarbeitet und um neue aufregende Fallbeispiele ergänzt. Seit dem Frühjahr 2016 liegt es in der Druckfassung vor. Nun muss ein geeigneter Verlag gefunden werden. Und das ist nicht gerade leicht.

5. Aktuelle Kurse 2016

Das erste Modul der *Ausbildung* 2016 fand im April statt. Der Kurs ist bis auf zwei Plätze ausgebucht. Hier ging es um die Philosophie des Bewusstseins und die Erkenntnistheorie, also um basale Fragen in der Krisenpädagogik.

In der zweiten Hälfte März 2016 wurde die 14. Einheit der *Weiterbildung* durchgeführt. Und wieder einmal konnten die TeilnehmerInnen live erleben, wie geheimnisvoll und zugleich heilsam die krisenpädagogische Beratung mit anschließender Traumdeutung wirkt. Die Gruppe meldete sich nahezu geschlossen zur Teilnahme an der nächsten Einheit (4./5. März 2017) an, so dass diese Einheit bereits ein Jahr im Voraus völlig ausgebucht ist.

Im kommenden Jahr (2017) werden alle Kurse wegen Abriss- und Umbauarbeiten in St. Michael (Matrei) nach Baumkirchen (ebenfalls Tirol) verlegt.

Adresse: Schloss Wohlgemutsheim, Schloßstr. 4; A - 6121 Baumkirchen - Tirol
Telefon: 0043 - 5224 - 52961. Email: info@schlosswohlgemutsheim.at

Es ist wohl ein schöner Zufall, dass die Krisenpädagogik 2017 das zehnjährige Jubiläum der Ausbildungskurse in einem wunderschönen Schloss feiern wird. Aus diesem Anlass wird die 15. Einheit der Weiterbildung auch für Gäste geöffnet. Wer Interesse hat, kann am 4./5. März 2017 an einem Schnupper-Wochenende teilnehmen und live erleben, wie zertifizierte Krisenpädagoginnen und Krisenpädagogen konkret Beratungsgespräche führen und am nächsten Tag die Träume der beratenen Personen deuten. Wer sich nach diesem Wochenende entscheidet, die Ausbildung zu besuchen, bekommt die Hälfte der Kursgebühren für das Schnupper-Wochenende erstattet. Nähere Informationen dazu finden Sie unter dem folgenden Link:

Ausbildung